

Mission Statement der Gesellschaft für Wissensmanagement e. V. 2013

„Die Gesellschaft für Wissensmanagement e. V. (GfWM) unterstützt den professionellen und verantwortungsbewussten Umgang mit Wissen. Wir fördern die Weiterentwicklung von Wissensmanagement in Theorie und Praxis im Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Gesellschaft.“

10. Jahrgang

gfwm newsletter

Gesellschaft für
Wissensmanagement e. V.

Ausgabe 5 / 2013
September / Oktober
ISSN 1864 - 2098

Das klingt doch einleuchtend: Diverse, auch aktuelle Studien kommen zu dem Ergebnis, dass der erfolgreiche Einsatz von Social Media für das Wissensmanagement in Organisationen gebunden ist an eine ganze Reihe von sozialen(!) Faktoren. Und so wird überall – man ahnt es fast – empfohlen, die Implementierung von Social Media in Organisationen zumindest nicht ausschließlich als reines IT-Projekt zu definieren, sondern dabei eben auch die jeweilige soziale Umgebung mit zu berücksichtigen und zu gestalten. Gestärkt durch diese Einsicht weisen wir in dieser Ausgabe des GfWM newsletters auf verschiedene Veranstaltungen hin, auf denen die GfWM in diesem Herbst durch Teilnehmer und Referenten vertreten wird und wo es in thematischen Schwerpunkten auch um die Nutzung von Social Media für Initiativen des Wissensmanagements geht.

In einem Kommentar wurde in der letzten Ausgabe nach der kaum wahrnehmbaren Auseinandersetzung einer Fachorganisation wie die GfWM mit kritischen Aspekten des eigenen Themenspektrums gefragt. Lesen Sie dazu das Editorial von Dirk Liesch und einen Zwischenstand auf Seite 5.

Neben Informationen zu neuen Fachpublikationen und ausgewählten Hinweisen zum Thema Wissensmanagement haben wir in dieser Ausgabe des GfWM newsletters zahlreiche aktuelle Termine für Sie zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und freuen uns auf Ihre Antworten, Hinweise und Kommentare.

Für die Redaktion
Stefan Zillich

Inhalt

Editorial	2
Aktivitäten der GfWM	4
GfWM bei verschiedenen Events vertreten	4
Information & Wissen	5
Unbehagliche Fragen ... ohne Antworten	5
Hinweise	6
DGI-Forum Wittenberg 2013	6
Studie „Wissensmanagement in öffentlichen Verwaltungen“	7
Literaturhinweise	8
Termine	10
Impressum	15

Kontakt: [newsletter\(at\)gfwm.de](mailto:newsletter(at)gfwm.de)

Die **nächste Ausgabe** des GfWM newsletters erscheint in der Woche ab 09. Dezember 2013. Redaktionsschluss ist der 22. November 2013.

GfWM newsletter & gfwm THEMEN
Frühere Ausgaben und interessante Beiträge:
www.gfwm.de > "newsletter & THEMEN"

Ihre Beiträge und Hinweise

Wir freuen uns über Ihre Hinweise und Berichte für GfWM newsletter und gfwm THEMEN.

Kontaktieren Sie uns, wenn Sie Fragen und Ideen zu Beiträgen haben:

newsletter@gfwm.de
THEMEN@gfwm.de

Editorial

Liebe Mitglieder der GfWM,
liebe Leserinnen und Leser,

„Vertrauen“, sollen die Mitarbeiter in ihr Management haben und offen ihr Wissen teilen. Authentisch, transparent und vertrauenswürdig soll das Management 2.0 sein und den Mitarbeitern vertrauen, dann klappt es auch mit der Wissensweitergabe im Unternehmen. In den letzten sehr lesenswerten gfwm THEMEN 6 (Sept. 2013, Download unter www.gfwm.de/node/8) gehen z. B. die beiden Berichte „Wissensmanagement und Projektmanagement mit Social Software“ (Sebastian Peneder) und „Management 1.0 versus Enterprise 2.0 – Wie passt das zusammen?“ (Rainer Bartl) darauf ein. Im letzten Newsletter legte Stefan Zillich in seinem Kommentar „Wissensmanagement und die unbehaglichen Fragen“ (GfWM Newsletter 04/2013) jedoch den Finger in eine aktuelle, offene Wunde: Welche Rolle spielt das politische Umfeld und deren Entscheidungen? Was bedeutet es für unsere Wissensmanagement-Argumentation, wenn die Politik, unsere Regierung und deren Institutionen „Vertrauen“ als gesellschaftsbedrohlich einstufen, indem sie jeden Bürger überwachen (wenn auch indirekt über den Umweg NSA)? Sind die Inhalte der E.Snowden-Veröffentlichungen nur ein juristisches Thema, wie einige Wissensmanagement-Meinungsbildner argumentieren, oder ist es zumindest in Bezug auf alle „social media“, „cloud“ und „mobile“ Themen etwas, was uns Wissensmanager berührt? Wird der gerade startende heiße Wissensmanagement-Herbst auch dazu etwas Aufschluss bringen? Los geht es mit der „KnowTech 2013 - Kongress für Wissensmanagement und Social Media“ (8.-9.10., Hanau), gefolgt vom kostenlosen KM-Workshop mit David Snowden, David Gurteen und David Griffiths (9.10., Frankfurt) und dem anschließenden AKWM-Symposium (10.10., Karlsruhe). Ob als Kooperationspartner oder über GfWM-Mitglieder als Referenten, die GfWM unterstützt alle drei Veranstaltungen dieser Woche. Die Rückblicke dazu erwarten Sie im kommenden GfWM newsletter.

Aber zurück zum „Vertrauen“. In der XING-Gruppe „DACH-KM“ hat Rainer Bartl eine Diskussion zu seinem Beitrag in gfwm THEMEN gestartet. Und es gibt die neue GfWM-Fachgruppe „Wissensmanagement und Ethik“ (Ansprechpartner: Christian Taudt), beides gute Gelegenheiten für Sie, sich mit Ihren Gedanken zum Thema „Vertrauen“ einzubringen. Interessant könnte sein: Wie

überzeugen Sie Ihre Geschäftsführung die Cloud zu nutzen, wo jeder Beitrag wirklich transparent ist und gegen Verlust zusätzlich auf NSA-Backups gesichert ist? Ist es ein gutes Argument, dass auch auf dem lokalen Rechner bei wohl allen Betriebssystemen eine offene Hintertür diese Transparenz ebenso herstellt? Ist „Vertrauen“, wenn Sie vertrauen, dass niemand gerade irgendwelche Daten auf Ihren Rechner hochladen wird, auch wenn er das könnte. Ist dies wirklich kein Thema, was uns als Wissensarbeiter interessiert? Gehört dieses „Vertrauen“ zum Thema „Wissensarbeit“ oder „Enterprise 2.0“ dazu, oder nicht? Beeinflusst „1984“ die berufliche und private Wissensarbeit und wenn ja, wie? Was ist Ihre Meinung? Wie handeln Sie?

Ich wünsche Ihnen eine vertrauensvolle Arbeitsumgebung und vielleicht sehen wir uns in Hanau, Frankfurt oder Karlsruhe, zum vertraulichen Gespräch.

Dirk Liesch

Aktivitäten der GfWM

GfWM bei verschiedenen Events vertreten

Die GfWM ist mit Ihren Teilnehmern und Referenten auch auf folgenden Veranstaltungen vertreten:

KnowTech 2013

08. - 09. Oktober 2013, Hanau

11. Wissensmanagement-Symposium

10. Oktober 2013, Karlsruhe

9. Stuttgarter Wissensmanagement-Tage

12. – 13. November 2013

DGI Forum, Wittenberg

17. - 19. Oktober 2013

MKWI 2014 Multikonferenz Wirtschaftsinformatik

26. – 28. Februar 2014, Paderborn

Fachtagung für Verwaltungsinformatik 2014

20. – 21. März 2014, Berlin

GfWM KnowledgeCamp

07. – 08. März 2014, Friedberg

Information & Wissen

Unbehagliche Fragen ... ohne Antworten

von Stefan Zillich

In einem Kommentar in GfWM newsletter 4 / 2013 habe ich auf das Schweigen fachlicher Organisationen und ihrer Teilnehmer zu kritischen Entwicklungen in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft hingewiesen (Schlagworte ACTA, xKeyscore, Anonymous, Wikileaks, TEMPORA, Big Data usw.). Also Inhalte, die angesichts neuerer Entwicklungen immer noch unbehagliche Fragen nach sich ziehen (Wissensmanagement und die unbehaglichen Fragen. In: GfWM newsletter 4 / 2013 <http://www.gfwm.de/node/8>).

Kurz nach Veröffentlichung wurde auf dem Blog der GfWM auf den "Offenen Brief an die Bundesregierung über den Umgang mit der Spionage- und Ausspähaffäre" hingewiesen, der durch einzelne Vertreter des GfWM-Vorstandes unterstützt wird – dies jedoch nicht über Amt und Engagement für die Gesellschaft für Wissensmanagement, sondern über die Initiative der aracube e. V. Die bemerkenswerte Begründung: die Wissensmanagement-Community verdränge seit Jahren bewusst Themen wie Sicherheit, Datenschutz und Gefahren durch weltweite Monopole.

Was geschah noch?

Auf der Diskussionsplattform DACH-KM (Xing) wurde im Nachgang zu meinem Kommentar und zum erwähnten Hinweis auf den offenen Brief ein Austausch begonnen über das Verhältnis zwischen Wissensmanagement und Sicherheits- und Datenschutzthemen. Zu diesen Themen, so der Auftakt der Diskussion, käme aus der Wissensmanagement-Community viel zu wenig. – Die etwas überraschende Antwort eines Diskussionsteilnehmers (ebenfalls GfWM) begründet dies damit, dass es sich bei diesen kritischen Themen gar nicht um Wissensmanagement-Themen handle, sondern um juristische bzw. Datenschutz-Themen ... Allerlei Vergleiche aus unterschiedlichen Bereichen (Gastronomie-Community ... ohne Autobremse in die Cloud ...) veranschaulichten Pro und Contra für eine Auseinandersetzung aus Sicht der Diskutanten und wiesen auf weitere Initiativen hin zu offenen Briefen an die Regierung.

Doch bleibt die ursprüngliche Frage weiterhin offen:

Wie gehen Mitglieder und Interessenten eines Vereins, dessen Hauptanliegen ja der professionelle und verantwortungsbewusste Umgang mit Wissen ist, mit kritischen Aspekten genau dieses Hauptanliegens um?

Wie reagieren sie auf deutlich sichtbare Einflußnahmen, Manipulationen und sogar Pläne zur Beschränkung von Freiheiten und Grundrechten, Infrastruktur und Ressourcen, die sie zur Ausübung ihrer Engagements in Anspruch nehmen?

Wie und wo äussern sie sich dazu?

Entspricht es der Interessenlage der Vereinsmitglieder, die Auseinandersetzung mit kritischen Aspekten des eigenen Metiers besser anderen zu überlassen?

Wie denken Sie darüber?

GfWM Blog

<http://www.gfwm.de/node/1498>

DACH-KM Diskussionsforum

<https://www.xing.com/net/knowledgemanagement/fragen-an-die-spezialisten-des-wissensmanagement-638/wissensmanagement-und-die-unbehaglichen-fragen-xkeyscore-bigdata-ebfwm-44793061/44793061/#44793061>

Hinweise

DGI-Forum Wittenberg 2013

Vom 17. bis 19. Oktober 2013 werden sich zahlreiche Information Professionals in Wittenberg treffen. Das DGI-Forum Wittenberg 2013 stellt eine Neuausrichtung der seit 1962 erfolgreichen und hochkarätig besetzten (so z. B. Joseph Weizenbaum, MIT) Veranstaltungsreihe „Oberhofer Kolloquium“ dar.

In Zukunft soll sie als vitale Plattform für das vielschichtige Thema „Information und Wissen“ dienen. Zum Auftakt wurde das Thema „Entscheidungsfindung zwischen Information, Intuition und Manipulation“ gewählt. Denn theoretisch war es noch nie einfacher eine Vielfalt an Informationsquellen als Entscheidungsgrundlage heranzuziehen. Doch praktisch ist es schwerer und undurchsichtiger denn je aufgrund der Informationsfülle Entscheidungen zu treffen. Diesem Dilemma widmet sich die Tagung in einer Vielfalt aus theoretischen Beiträgen und praktisch orientierten Anwendungsbeispielen aus der Wirtschaft. Auch die aktuelle Diskussion um Datenschutz und Datensicherheit wird in praxisnahen Beiträgen aufgegriffen.



Die Veranstaltung bietet eine gute Gelegenheit zum Netzwerken, spannende Gesprächsrunden sowie einen Gesellschaftsabend.

Auszug aus dem Programm:

Prof. Dr. Wolfgang Böhmer (Ministerpräsident a.D.): Grußwort

Stefan Schumacher (Direktor des Magdeburger Instituts für Sicherheitsforschung): Die psychologischen Grundlagen des Social Engineering

Dr. von Bose (Datenschutzbeauftragter, Sachsen-Anhalt) Daten, Informationen, Personen im digitalen Zeitalter schutzwürdig und doch fremdbestimmt

Prof. Dr. Antos (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg): Wie Sprache Entscheidungen (vor)prägt: Zum Einfluss und zur Rhetorikkollektiver Selbsttäuschungen

Prof. Dr. Meyer (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg): Evidenzbasierte Patienteninformation für die informierte Entscheidungsfindung in Gesundheitsfragen

Prof. Dr. Lewandowski (HAW Hamburg): Die Macht der Suchmaschinen auf unsere Entscheidungen

Prof. Dr. Scheich (Leibniz-Institut für Neurobiologie, Magdeburg):
Die Neurobiologie des Entscheidens

J. Bäumel (Transpernecy International): Politische Kommunikation
- Die Kunst des Scheins und seine Halbwertszeit

Dr. Mayntz (Vorsitzender der Bundespressekonferenz): Die Bundespressekonferenz als weltweit einmalige Informationsbörse. Der permanente Konflikt zwischen Entscheidungs- und Prozesskommunikation.

Prof. Dr. Faas (Johannes Gutenberg Universität Mainz): Wahlen und Entscheidungsfindung

Prof. Dr. v. Winter (Universität Potsdam/Bundestag Berlin): Zum Einfluss des Lobbyismus auf politische Entscheidungen

Mehr über Referenten, Programm und Anmeldung erfahren Sie unter:

<http://www.dgi-info.de/index.php/dgi-eigenveranstaltungen/dgi-forum-wittenberg/dgi-forum-wittenberg-2013/programm>

Kontakt: Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI), Windmühlstraße 3, 60329 Frankfurt am Main. Tel.: +49 (0)69 430313, Fax: +49 (0)69 4909096, E-Mail: mail@dgi-info.de

Mitglieder der GfWM erhalten einen Preisnachlass auf den regulären Eintrittspreis.

Die newsletter-Redaktion und Vorstand der GfWM freuen sich, mit dem DGI-Forum als Medienpartner kooperieren zu können.

Studie

„Wissensmanagement in öffentlichen Verwaltungen“

Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz in Halberstadt und der IT-Dienstleister Materna GmbH aus Dortmund führen seit Juli 2013 eine Studie zum Thema „Wissensmanagement in öffentlichen Verwaltungen“ durch. Die Projektpartner wollen damit den Umsetzungsstand des Wissensmanagements in Ministerien und Behörden des Bundes und der Länder sowie der Kommunen ab 30.000 Einwohnern hinterfragen und analysieren. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Kongressmesse Moderner Staat im Dezember 2013 in Berlin vorgestellt. Die Studie soll Erkenntnisse zu verschiedenen Aspekten liefern: Ermittlung der organisatorischen Grundlagen zur Einführung von Wissensmanagement, Lokalisierung der technisch-organisatorischen Voraussetzungen, Skizzierung des Ist-Zustands in der Verwaltung und des Status Quo bei der Integration sozialer Medien sowie die Analyse von Hemmnissen und Hinderungsgründen.

<http://www.wissensmanagement-oev.de/teilnehmer.php>

Literaturhinweise

Hedwig Schmid: Barrieren im Wissenstransfer: Ursachen und deren Überwindung. (Reihe Computer Aided Team) Taschenbuch. 280 Seiten. Verlag: Springer Gabler; Auflage: 2013 (30. Juli 2013). ISBN-10: 383493092X, ISBN-13: 978-3834930927, 49,99 € – Diese Publikation basiert auf der entsprechenden Dissertation aus dem Jahr 2010

Im Mittelunkt dieser Veröffentlichung steht eines der Schwerpunktthemen des Wissensmanagements, nämlich der Wissenstransfer. Bekanntermaßen kommt dabei neben dem allgemeinen Unternehmensklima dem Umgang mit Wissensbarrieren eine besondere Bedeutung zu. Entsprechend des wissenschaftlichen Charakters dieser Publikation werden zunächst theoretische Betrachtungen zum Wissenstransfer, zu Wissensbarrieren und zu einem Erklärungsansatz des Wissenstransfers, der auf der Theorie der sog. „Neuen Institutionsökonomie“ fußt, dargestellt. Nachfolgend werden Hypothesen bzgl. der Gestaltung von Wissenstransferprozessen dargestellt und die Vorgehensweise des empirischen Teils der Arbeit aufgezeigt. Bezüglich der Überwindung von Wissensbarrieren stellt die Autorin signifikante Einflussfaktoren dar und leitet daraus zweckdienliche Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von Wissenstransferprozessen in Unternehmen ab. (JL)

Dirk Lewandowski (Hrsg.): Suchmaschinen zwischen Technik und Gesellschaft (Handbuch Internet-Suchmaschinen 3). Umfang VIII 349 Seiten. Hardcover. 60,00 €. ISBN 978-3-89838-680-7. Oktober 2013, AKA Verlag. Mit zahlreichen Farbabbildungen und ausführlichen Registern. Subskriptionspreis bis 15. Oktober 2013: 48,00 EUR. Eine eBook-Ausgabe ist in Vorbereitung.

Nur die wenigsten wissen, dass es neben Google und Firefox exzellente Suchmaschinen gibt. Auch über das Suchen selbst ist eine Menge zu erfahren im soeben erschienen „Handbuch Internet-Suchmaschinen 3 - Suchmaschinen zwischen Technik und Gesellschaft“ aus dem AKA-Verlag. Herausgeber Professor Dr. Dirk Lewandowski, Prodekan für Forschung an der HAW Hamburg, hat führende Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis eingeladen, einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen, neuen Technologien und gesellschaftlichen Auswirkungen der populären Suchdienste zu geben. Die Beiträge erklären mit wissenschaftlich fundierten Informationen und praktischen Hinweisen Suchmaschinen als technische Werkzeuge und wie man professionell damit umgeht, beleuchten sie aber auch in ihrer durch die millionenfache tägliche Nutzung gewonnenen Bedeutung für die Gesellschaft.

Mit Erscheinen des „Handbuch Internet-Suchmaschinen 3“ liegt das umfassendste deutschsprachige Werk zum Thema Suchmaschinen vor, das alle wesentlichen Aspekte behandelt. Das Themenspektrum der bereits erschienenen Bände wird noch einmal wesentlich erweitert; wichtige Themen aus den vorangegangenen Bänden werden vertieft dargestellt. Damit ist das Handbuch ein umfassendes Nachschlagewerk zu allen Fragen rund um Suchmaschinen.

**Hans Jürgen Etterich: Informationen und Wissen: Die Folgen der Ver-
wechselung bei Entscheidungen im Management. Gebundene Ausgabe.
150 Seiten. Verlag: Springer Gabler; Auflage: 2013 (10. September 2013).
ISBN-10: 3658031883, ISBN-13: 978-3658031886, 39,99 €**

In diese Publikation bildet die Betrachtung der Relation von Infor-
mation(en) und Wissen den Ausgangspunkt weiterführender Über-
legungen, die sich darauf richten, wie Wissen für ein Unternehmen
bzw. für die in einem Unternehmen zu erlangende Wertschöpfung
genutzt werden kann. Zentraler Punkt ist in diesem Zusammen-
hang die Erörterung des Problems des ungenutzten Wissens in ei-
nem Unternehmen bzw. einer Organisation. Wissen, insbesondere
ungenutztes Wissen der Wertschöpfung zuzuführen, ist zutiefst ein
Managementproblem. Diesen Zusammenhang aufzuhellen, seinen
Ursachen auf den Grund zu gehen, widmet der Autor neben theore-
tischen Betrachtungen, vor allem seine Aufmerksamkeit im Rah-
men der Analyse acht empirischer Fallstudien. Dies geschieht vor
dem Erfahrungshintergrund des Autors, der Unternehmensbera-
tung, in der er viele Jahre tätig ist. (JL)

Termine

KnowTech 2013

08. - 09. Oktober 2013, Hanau

Wissensmanagement und Social Media – Markterfolg im Innovationswettbewerb

Die KnowTech bietet als jährlicher Kongress für Wissensmanagement und Social Media eine Plattform zum Austausch zwischen Anwendern und Anbietern, Wissenschaft und Politik. Anhand von



Praxisbeispielen werden den Teilnehmern erfolgreiche Strategien und erprobte Methoden vorgestellt. An beiden Kongresstagen zeigen unsere Referenten, wie Prozesse in Unternehmen und Organisationen mit Wissens-

management und Social Media effektiver gestaltet werden können. Unter dem Motto „Wissensmanagement und Social Media – Markterfolg im Innovationswettbewerb“ greift die KnowTech 2013 Themen aus folgenden Kategorien auf:

- Wissensmanagement und Social Media im Unternehmen: technisch-organisatorische Aspekte
- Wissensmanagement und Social Media im Unternehmen – Mitarbeiter- und Kommunikationsaspekte
- Innovativ zusammenarbeiten
- Social Enterprise: ein Fall für Big Data?
- Unternehmen und Organisationen im Social Web: Innovativ und nah am Kunden.

Die **Gesellschaft für Wissensmanagement** präsentiert sich als Kooperationspartner an der Knowtech 2013 und ist durch Gabriele Vollmar. Treffen Sie Mitglieder des Vorstands und des Beirates. Kommen Sie mit uns direkt ins Gespräch. – Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf der KnowTech 2013 und am GfWM-Stand.

<http://www.knowtech.net>

ICIC 2013 - INT. CONFERENCE ON TRENDS FOR SCIENTIFIC INFORMATION PROFESSIONALS

13. - 16. Oktober 2013, Wien (A)

The ICIC meeting is of importance for all professionals involved in the information world, be they workers or managers in information departments, information application developers, or patent specialists. The traditional focus of the ICIC programmes is subjects of interest to information professionals in a scientific or technical environment. As in previous years, this year's programme contains a number of presentations examining aspects of patent information

Fördermitglieder der GfWM



Hochschule Hannover
University of Applied Sciences and Arts



retrieval, including drug discovery; patent information presents many challenges and is thus an excellent test-bed when it comes to information technology. The ICIC meeting's roots in chemical information also ensure that that area features prominently; chemical information was one of the first fields to attract modern information technologies back at the end of the nineteenth century and the very beginning of the twentieth.

<http://www.haxel.com/icic/2013/meeting>

IDA 2013 – The Twelfth International Symposium on Intelligent Data Analysis

17. – 18. Oktober 2013, London (UK)

The IDA Symposium focusses on the problem of end-to-end intelligent support for data analysis. The symposium supports papers that go beyond established technology and offer genuinely novel and game-changing ideas, whilst not always being as fully realised as papers submitted to other conferences. It is expected to be an interdisciplinary meeting that seeks abstractions that cut across domains.

<http://ida2013.org/>

European Conference on Information Literacy (ECIL)

22. – 25. Oktober 2013, Istanbul (Türkei)

The European Conference on Information Literacy (or ECIL) is organized by the Department of Information Management of Hacettepe University and Department of Information and Communication Sciences of Zagreb University. ECIL aims to bring together researchers, information professionals, media specialists, educators, policy makers, employers and all other related parties from around the world to exchange knowledge and experience and discuss current issues, recent developments, standards, techniques, challenges, theories, and good practices.

<http://www.arber.com.tr/ecil2013.org/index.php/home>

Langen Nacht der Bibliotheken in Berlin

24. Oktober 2013, Berlin

Berlins Bibliotheken sind gefragte Orte der Kommunikation, der Kultur, der Information, des lebenslangen Lernens und der Erholung. In der Langen Nacht bieten sie Einblick in ihre Arbeit und Zugang zu zahllosen "Schätzen" des Wissens und der Unterhaltung. Veranstaltet wird die Lange Nacht von den drei bibliothekarischen Interessenverbänden dbv-Berlin, BIB Berlin und VDB Berlin/Brandenburg.

<http://www.lange-nacht-der-bibliotheken.de/>

Tag der Medienkompetenz 2013

07. November 2013, Hannover

Die dritte Fachtagung „Tag der Medienkompetenz“ findet statt unter dem Thema "Lernen ohne Raum und Zeit" - Mobiles und lebenslanges Lernen. Die im Bereich der Medienkompetenzvermittlung tätigen Personen sowie Multiplikatoren finden hier eine Plattform für den Informationsgewinn und -austausch zum Thema Medienkompetenz. Die diesjährige Fachtagung zielt darauf ab, den Diskurs über aktuelle Entwicklungen rund um das Thema „Medienkompetenz“ anzuregen, landesweit ausgerichtete Projekte zu präsentieren sowie Multiplikatoren und andere Menschen, die in Niedersachsen Medienkompetenz vermitteln, stärker miteinander zu vernetzen. Während bei der Fachtagung in 2011 das Konzept „Medienkompetenz in Niedersachsen – Meilensteine zum Ziel“ vorgestellt wurde, beschäftigt sich die diesjährige Veranstaltung mit ersten Ergebnissen der Evaluation des Konzepts.

<http://www.nibis.de/nibis.phtml?menid=5683>

9. Stuttgarter Wissensmanagement-Tage – “Wissen verbindet”

12. – 13. November 2013, Stuttgart

Wissensweitergabe, Enterprise Search, die Sicherung von wertvollem Erfahrungswissen, Web 2.0 im Unternehmen - wie haben Firmen und Organisationen im In- und Ausland diese und andere Herausforderungen gemeistert?

<http://www.wima-tage.de/>

Campus Innovation und Konferenztag Studium und Lehre

14. - 15. November 2013, Curio-Haus Hamburg

Die diesjährige gemeinsame Veranstaltung von Campus Innovation und Konferenztag Studium und Lehre steht unter dem Motto „Change: Hochschule der Zukunft = Vernetzt, nachhaltig, profiliert und Lehre-orientiert?“ Vor dem Hintergrund einer Bildungsmarktglobalisierung mit weltweit operierenden Anbietern und zunehmend heterogenen Zielgruppen, einer weiterhin rasanten technologischen Entwicklung, einer zunehmenden Vernetzung sowie darauf ausgerichteter Förderprogramme – darunter Qualitätspakt Lehre, Aufstieg durch Bildung – soll diskutiert werden: Wie wird die Hochschule der Zukunft aussehen, und wie muss sie sich aufstellen, um wettbewerbsfähig zu sein?

Keynote-Redner sind u.a. Prof. Dr. Dieter Lenzen, Prof. Dr. Rolf Schulmeister sowie Prof. Dr. Dieter Kempf (angefragt). Das Podiumsgespräch am Donnerstagabend, Arbeitstitel "Profilbildung, gute Lehre, Wissenstransfer – gelebte Wirklichkeit oder unwirkliche Vision?", führt Jan-Martin Wiarda mit Vertretern aus Hochschule, Bildungspolitik, Forschung und Studierendenschaft. Mit dabei sind Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner (Berliner Wissenschaftssenator a. D.),

MD Thomas May (Generalsekretär des Wissenschaftsrats), Prof. Dr. Michael Hartmann (Professur für Elite- und Organisationssoziologie an der TU Darmstadt) und Erik Marquardt (Vorstand des fzs – freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften).

Schwerpunktthemen im parallelen Programm der Tracks und Workshops sind u.a. Zukunftstrends im eLearning (darunter natürlich MOOCs) sowie IT-Strategie, Organisation und Prozesse. Im Rahmen des Konferenztags Studium und Lehre wird das Universitätskolleg der Universität Hamburg seine Jahrestagung abhalten.

<http://www.campus-innovation.de/home.html>

2013 Online Information conference

19. - 20. November 2013, London (UK)

Join the conference and learn new tactics and strategies for using social media to collaborate and engage your users: how do we find people we can trust and how do we develop new relationships? – Understand how to make sense and create value from Big Data – Discover how mobile devices and tablets are changing the way we work – Find out about the variety of technologies, methods and standards creating new and emerging business models for eBooks. Barriers are being continually lowered to the point where just about anyone can be a publisher. What does this mean for libraries, publishers and information professionals? – Understand how to create and structure content for a multi-device, multi-platform world – Open access is changing the value proposition: what are the new and emerging business models?

<http://www.online-information.co.uk/>

30. Forum Kommunikationskultur der GMK 2013

22. – 24. November 2013, Mainz

Digitale mobile Medien verändern unsere Gesellschaft und unsere Kultur: Smartphones, Tablets und Laptops ermöglichen Information, Kommunikation und kreatives Handeln jederzeit und überall. Mobile Kommunikation verwischt die Grenzen zwischen Öffentlichkeit und Privatheit und verändert unsere Tagesstrukturen. Digitale mobile Medien machen uns jederzeit an jedem Ort erreichbar. Austausch, Unterhaltung und auch Bildung sind kontinuierlich möglich. Für Pädagogik und Bildung mit Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen entsteht dringender Handlungsbedarf, um Chancen wahrzunehmen und Risiken zu mindern. Die Tagung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur wird dazu in Vorträgen, Workshops und einem Barcamp aktuelle Ergebnisse und Modelle aus Wissenschaft und Praxis präsentieren sowie Lösungsmöglichkeiten und neue Strategien diskutieren.

<http://www.gmk-net.de/>

ONLINE EDUCA BERLIN

04. – 06. Dezember 2013, Berlin

ONLINE EDUCA BERLIN is the largest global conference on technology supported learning and training for the corporate, education and public service sectors. Learning is changing. Learning is also changing us. The world seems ever more complex, presenting education with new challenges. New technology can seem complicated too but it offers unparalleled opportunities, changing learning and enabling us to inspire others to learn. How is the world of learning changing? How does technology help us to change the world? With a particular emphasis on how Learning Moves, ONLINE EDUCA BERLIN 2013 will focus on change and the role of technology in promoting creativity and innovation.

<http://www.online-educa.com/>

Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI)

26. – 28. Februar 2014, Paderborn

Die Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI) ist seit mehr als einem Jahrzehnt der traditionelle Treffpunkt der deutschsprachigen Wirtschaftsinformatik in den geradzahligen Jahren. Sie richtet sich an Wissenschaftler, Praktiker und Studierende, die an aktuellen Entwicklungen von Informations- und Kommunikationstechnologien und ihren Anwendungen in einem ökonomischen Umfeld interessiert sind.

<http://mkwi2014.de/>

GfWM-KnowledgeCamp 2014

07. – 08. März 2014, Friedberg im Taunus (bei Frankfurt am Main)

"Lehre" heißt die übliche Form von Wissenstransfer in Hochschulen. Die verändert sich derzeit. In Unternehmen hat gerade das Wissensmanagement mit unterstützenden Dienstleistungen eine andere Art von Wissenstransfer etabliert. Beide - Unternehmen wie Hochschulen - können von unterschiedlichen Wegen zum Wissenstransfer profitieren, auch voneinander.



Das KnowledgeCamp 2014 stellt dafür den Rahmen bereit. Diesmal wird das KnowledgeCamp von gleich 3 Veranstaltern unterstützt: Die Gesellschaft für Wissensmanagement GfWM, die Technische Hochschule Mittelhessen THM, und der Arbeitgeberverband HESSENMETALL.

Veranstaltungsort ist diesmal Friedberg (S-Bahn Anschluss von Frankfurt M), also sehr zentral in Deutschland.

<http://knowledgecamp.mixxt.org/>

6th European Conference on Intellectual Capital ECIC 2014

10. – 11. April 2014, Trnava (Slovak Republic)

The goals of ECIC 2014 are to provide a platform for presenting different academic and professional approaches (i.e. conceptual, empirical, managerial, multidisciplinary and case studies etc.) and discussions on recent developments and the outlook for the future in the field of intellectual capital management and its related fields, in Europe and around the world. Further, to provide an opportunity for scholars, practitioners and doctoral students to have their contributions to theory and practice reviewed, encouraged and commented on within a supportive academic and professional community of colleagues from diverse disciplinary and international backgrounds.

<http://academic-conferences.org/ecic/ecic2014/ecic14-home.htm>

European Conference on Social Media ECSM 2014

10. - 11. Juli 2014, Brighton (UK)

Social media is making a big impact on approaches to business, to practice in education and to our analysis and understanding of society. The rapid adoption of mobile platforms for social media is generating 'big data' which allows new and exciting insights into these phenomena. This first European Conference on Social Media seeks to establish a platform where academic and professional approaches to this rapidly expanding field of online activity can learn and share. Drawing on best practice in social media we will call on interested parties, be they practitioners, scholars or doctoral students, to bring together and share examples, cases, theories and analysis of social media.

<http://academic-conferences.org/ecsm/ecsm2014/ecsm14-home.htm>

Impressum

GfWM newsletter – Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.

ISSN (International Standard Serial Number):
1864-2098

Der Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. erscheint alle 2 Monate mit 6 Ausgaben pro Jahr, beginnend mit Ausgabe Januar / Februar.

Redaktion und Gestaltung:
Stefan Zillich

Redaktionelle Mitarbeit: Lothar Jurk (JL)

Herausgeber:
Gesellschaft für Wissensmanagement e.V., Postfach
11 08 44, 60043 Frankfurt am Main. – E-Mail:
info(at)gfwm.de, Homepage: <http://www.gfwm.de>;
Registergericht: Amtsgericht Frankfurt,
Vereinsregister Aktenzeichen VR 14558

Vorstand des Vereins:
Gabriele Vollmar (Präsidentin),
Dr. Stefan Rehm (Vizepräsident),
Dirk Liesch (Vizepräsident), Tanja Krins

Beirat des Vereins:
Simon Dücker, Anja Flicker,
Dr. Ing. Josef Hofer-Alfeis,
Professor Dr. Franz Lehner, Dr. Benedikt Lutz,
Dr. Jochen Robes, Ulrich Schmidt,
Hans-Georg Schnauffer

E-Mail: [newsletter\(at\)gfwm.de](mailto:newsletter(at)gfwm.de)

Hinweise:

Beiträge von Gastautoren, die im GfWM newsletter veröffentlicht werden, stehen allein für die Meinung des Gastautors und repräsentieren nicht die Meinung von Redaktion oder Herausgebern des GfWM newsletters. Der Gastautor trägt somit alleine die Verantwortung für den Inhalt seines Beitrages.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge thematisch-inhaltlich zu prüfen, sowie im Einzelfall in Abstimmung mit den Autoren zu kürzen.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links, auf die wir hier hinweisen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Das Zitieren von Inhalten aus dem GfWM newsletter ist erlaubt. Wenn Sie aus dem GfWM newsletter zitieren, verändern Sie das Zitat bitte nicht. Nennen Sie bitte den GfWM newsletter und das Erscheinungsdatum der zitierten Ausgabe als Quelle. Bitte weisen Sie uns kurz darauf hin, dass Sie aus dem GfWM newsletter zitieren.

Der aktuelle GfWM newsletter wie auch alle zurückliegenden Ausgaben stehen Ihnen im Newsletterarchiv auf der GfWM-Homepage als PDF-Dateien zur Verfügung: <http://www.gfwm.de> > „Newsletter“

Die nächste Ausgabe des GfWM newsletters erscheint in der Woche ab 09. Dezember 2013. Redaktionsschluss ist der 22. November 2013.